



Klaus Hofbauer
MdB von 1998 - 2009
Stadtrat

Altenstadt 20c
93413 Cham

Tel. 0 99 71/ 80 11 20
Fax 0 99 71/ 80 11 21
hofbauer.klaus@t-online.de

15.10.2017

PRESSEERKLÄRUNG DES CSU-AKU BEZIRKS OBERPFALZ

Schwandorf: „Auf möglichst viele Technologien setzen“ ist die zentrale Forderung des CSU-Arbeitskreises „Umweltsicherung und Landesplanung“ im Bezirk Oberpfalz, um die bis 2050 gesetzten Ziele der Energiewende zu erreichen. Für die kommende Legislaturperiode im Bund fordert der AKU, die Klima- und Energiepolitik in den Mittelpunkt zu stellen. Bei der Bezirksversammlung in Schwandorf wurde der ehemalige MdB Klaus Hofbauer als Bezirksvorsitzender wieder gewählt. Seine Stellvertreter sind Robert Zizler (Kreisverband Regensburg Land), Franz Richter (Kreisverband Amberg-Sulzbach) und Alexander Herzner (Kreisverband Neustadt/Waldnaab).

Die Delegierten des CSU-Arbeitskreises zogen Bilanz über die bisherige Arbeit und legten die Ziele für die kommenden zwei Jahre fest. In seinem Rechenschaftsbericht erläuterte Klaus Hofbauer die Arbeitsschwerpunkte der Umweltpolitik. U. a. forderte man, dass Bayern die Chancen des Projektes „Grünes Band Europa“ stärker nutzt und damit die grenzüberschreitende Umweltpolitik verstärkt. Weiter schlug man vor, die Europaregion Donau-Moldau zu stärken. Die bisherige Arbeitsgemeinschaft soll zu einem EVTZ (europäischer Verbund für territoriale Zusammenarbeit) erweitert werden.

Zentrales Thema war die Energiepolitik. Dem AKU ist es ein wichtiges Anliegen, ganzheitlich zu agieren. Wärme, Strom und Mobilität sind nachhaltig und als Querschnittsaufgabe zu berücksichtigen. Mit der Energiewende besteht u. A. die große Chance, dass Wertschöpfung im Land bleibt und die Wirtschaftskraft des ländlichen Raumes gestärkt wird. Das bisherige Bundeskabinett hat einen Klimaschutzplan 2050 beschlossen. Man hat den Eindruck, dass die festgelegten Klimaschutzziele nicht erreicht werden. Deshalb ist die Energiewende noch konsequenter voranzutreiben. Die Energiewende ist ein wichtiges Friedensprojekt und auch ein bedeutender Beitrag zur Entwicklungspolitik.

Der CSU-AKU hat ein klares Bekenntnis zur Mobilität abgelegt. Sie muss aber auf eine verantwortungsbewusste Grundlage gestellt werden, um auf Dauer Wohlstand zu sichern. Im Interesse des Autostandortes Deutschland muss die Autoindustrie dafür sorgen, dass saubere und sparsame Autos auf den Markt gebracht werden. Die Politik muss klare Vorgaben geben, die europaweit abgestimmt sind. Entscheidend ist, dass technologieneutrale Vorgaben erfolgen. Die Politik muss wertneutral, aber mit aller Deutlichkeit auf die Industrie einwirken. Mit einem umfassenden und eindeutigen Kontrollsystem sind die Ergebnisse der Industrie zu überprüfen. Auch darf die Politik nicht nur auf bestimmte Energieträger setzen, sie muss innovative Technologie fördern (z. B. Wasserstoff).

Ein wichtiges Anliegen des AKU ist es, von der Wegwerfgesellschaft wegzukommen. Die Umweltverschmutzung durch Plastik ist deutlich zu reduzieren. Der CSU-AKU erkennt an, dass ein qualitatives Wachstum auf allen Ebenen notwendig ist. Ein grenzenloses Wachstum ist jedoch unverantwortlich. Langlebige, gut gewartete und energiesparende Geräte und Anlagen sind der Schlüssel zu weniger Rohstoffverbrauch und geringeren Emissionen.

Bei der AKU-Bezirksversammlung wurde die Bezirksvorstandschaft für die kommenden zwei Jahre neu gewählt. Als Wahlleiter fungierte Alfons Klostermeier-Stahlmann. Als Bezirksvorsitzender bekam Klaus Hofbauer (Cham) das Vertrauen. Stellvertreter sind Robert Zizler (Regensburg Land), Franz Richter (Amberg) und Alexander Herzner (Neustadt/Waldnaab). Schriftführer wurde Christian Eiban (Cham). Kassier wurde Thomas Schmid (Schwandorf) und Beisitzer sind Markus Dollacker (Amberg), Hans Dieter Eichstetter (Cham), Evi Müllers (Regensburg Land), Albert Kick (Neustadt/Waldnaab), Benedikt Grimm (Neustadt/Waldnaab), Helmut Kraus (Amberg) und Werner Pollak (Cham). Die Kreisvorsitzenden gehören der Bezirksvorstandschaft an. Es sind dies Florian Junkes (Amberg-Sulzbach), Alfons Klostermeier-Stahlmann (Cham), Horst Schellkopf (Neustadt/Waldnaab) und Alexander Trinkmann (Schwandorf).